



Reisebericht Dänemark 2004 - Das unbekannte Land

Tipps zum Reisen in Dänemark, Anreise, Verpflegung und ähnliches...

Anreise:

Je nachdem, wo man in Deutschland lebt, gestaltet sich die Anreise zwar nicht kompliziert, aber doch ziemlich zeitaufwendig.

Wir wohnen in NRW und haben für die Anreise bis Himmerland 10 Stunden benötigt. Bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit in Deutschland von 120-130 km/h und in Dänemark von 100 km/h. Da wir zeitig am Morgen losfuhren hatten wir keine Staus. Bis auf die Strecke zwischen Hamburg und Flensburg, wo besonders am Samstag durch den Wechseltag in den dänischen Ferienhäusern die Straßen häufig dicht sind, gibt es keine großen Staurisiken über die A 1 oder die A 7.

Das Fahren in Dänemark ist entspannend, übersichtlich, aber für den geschwindigkeitsverwöhnten Deutschen, doch teilweise sehr gemächlich. Außerdem hat die Vorschrift immer mit Abblendlicht zu Fahren einige Tücken, da man

dieses leicht vergißt.

Ferienhaus-Anreise

Wir haben über Dancenter gebucht. Dancenter unterhält überall in Dänemark eigene kleine Service-Büros, so daß man in den meisten Fällen hier seinen Schlüssel abholen kann und nicht zum Privat-Vermieter muß. Hier werden auch Tipps zu Sehenswürdigkeiten gegeben und Feuerholz verkauft.

Das Ferienhaus selbst lag in unserem Fall sehr ruhig in einem Ferienhausgebiet. Der Mai hat den Vorteil, daß man kaum Nachbarn hat, da die meisten Dänen nur am Wochenende in ihrem Ferienhaus sind. Das Ferienhaus war sehr gut ausgestattet und hatte alle Annehmlichkeiten, wie Pool, Sauna, Kamin, Geschirrspüler, Trockner, Waschmaschine, Mikrowelle und Umluft-Herd. Ein Grill sorgte für gemütliche Atmosphäre auf der Terrasse, sofern das Wetter mitspielte.



Einkaufen und Tanken

Größere Supermärkte wie bei uns gibt es in Dänemark nur in den größeren Städten. Abgesehen davon sind die kleinen Supermärkte ausreichend, wenn auch nicht umfangreich ausgestattet. In unserem Supermarkt hätte die Fleischtheke etwas üppiger ausfallen können. Zahlen kann man in allen Märkten mit unserer EC-Karte. Diese werden auch an Tankstellen akzeptiert. Wir haben nicht einmal unser Bargeld oder unsere Kreditkarte bemüht. Klappt also alles super. Aufpassen muß man nur an einigen Tankstellen, wo direkt an der Säule gezahlt wird, denn nicht alle Tankstellen in Dänemark haben wie bei uns ein Kassenhäuschen. Manche stehen einsam und allein da und bieten keinen Service außer dem Tanken, dafür sind sie aber auch etwas billiger. Hier werden zwar auch Karten akzeptiert, wir wissen aber nicht, ob das auch für EC-Karten oder eher für dänische Kundenkarten gilt. Man kann aber auch bar im voraus an der Säule zahlen. Die Säulen sind ein wenig sparsam ausgestattet, soll heißen, man sollte darauf achten, welches Benzin man tanken will, denn nicht in jeder Reihe gibt es alle Benzinsorten. die Benzinpreise lagen nur unwesentlich über den unsrigen. Wir haben im Schnitt für einen Liter Super (Oktan 95 in Dänemark) 1,18 Euro bezahlt. Ging aber abseits der Städte teilweise auch noch billiger.

Fahren in Dänemark

Wie schon erwähnt, ist das Fahren in Dänemark stressfreier und gemächlicher als bei uns. Abgesehen davon fielen uns keine nennenswerten anderen Verkehrsvorschriften auf. Alles war sehr übersichtlich und sehr gut ausgeschildert. In einigen Abständen kommen an allen Straßen Haltebuchten oder kleine Parkplätze mit Picknick-Tischen und bei einigen sogar mit Dixi-Toiletten. Eine schöne Angelegenheit, die auch für Deutschland übernommen werden sollte.

Wetter



Das Wetter war wie bei uns. Wechselhaft und launisch. Für Mai etwas kühl, viel Regen und ein paarmal Sonne. Also T-Shirt und Pullover nicht vergessen. Und für die Gegend in Himmerland am Strand wären auch Gummistiefel sinnvoll, da der Strand teilweise sehr flach ist und so immer Wasser in geringen Maßen da ist. Gibt es eine Gras-/Marschlandschaft bis zum Strand, sollte man sich beim Überqueren der Wiese, vor allem nach vorherigen Regenfällen, darauf gefasst machen, dass es sehr morastisch und sumpfig ist. Turnschuhe sind dafür sehr ungeeignet (eigene Erfahrung.)

Abreise

Die Abreise aus dem Ferienhaus ist sehr unkompliziert. Wenn man nicht



wirklich eine Abneigung gegen das Putzen des Ferienhauses hat, sollte man sich die Kosten für eine Endreinigung sparen, da man das Haus meist mit ein paar Griffen wieder auf Vordermann bringen kann. Eine komplette Grundsanierung ist hierfür nicht nötig. Der Mann, der uns das Haus abnahm, schaute in die Toiletten, in den Poolraum und in den Herd. Kein Blick in den Kühlschrank, Geschirrspüler, andere Zimmer, unters Sofa (da lag nämlich vom Vormieter noch ein Pullover) oder in den Kamin, der natürlich bei uns trotzdem sauber war. Man sollte dennoch wie gewohnt von zu Hause putzen, da sonst schnell eine gewisse Ungepflegtheit nach mehreren Mietern eintreten kann. Der Mann verrechnete die Stromkosten mit unserer Kautions und zahlte den Rest in Euro aus. Sehr Praktisch.

vorher in die Kostenanalyse einfließen, nicht das man hinterher geschockt ist, wenn der Ableser kommt.

Tipps rund um Poolhäuser

Wirklich eine nette Sache. Unser Pool war sehr groß und mit 1,5 m ausreichend tief zum ein paar Runden drehen, auch für große Leute. Chlor mußten wir in unserem Fall nicht täglich begeben, das erledigte unsere Poolanlage. Der Poolraum ist immer schön warm, was an kalten Tagen schön ist, da die Holzhäuser eher schlecht isoliert sind und unser Kamin kein nennenswerten Wärmeeffekt vollführte. Die Stromkosten steigen natürlich immens durch einen Pool mit beständig 28 Grad, einer häufig genutzten Sauna und 800 W Elektro-Heizungen. Wir haben 200 Euro für 1 Woche verbraucht. Also aufpassen und wenn man kann, Heizungen auslassen, Sauna selten nutzen und immer die Poolfolie nach Benutzen über den Pool machen. Die Stromkosten sollten auf jeden Fall

